

Thüringen

Bevölkerung/Beschäftigung

				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995*
Bevölkerung (31.12)	2.169.000	2.153.000	2.503.000	0,7%	-0,7%
darunter weiblich	1.094.000	1.091.000	1.290.000	0,3%	-0,8%
Erwerbstätige (MZ¹)	1.053.000	1.031.000	1.095.000	2,1%	-0,2%
darunter Frauen	491.000	484.000	485.000	1,4%	0,1%

Abh. Erwerbstätige im Alter von ... (MZ ¹)				Veränderung im Vergleich	
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995
unter 25 Jahre	6,9%	7,0%	14,5%	-0,1 PP	-7,6 PP
25 - unter 45 Jahre	42,6%	42,5%	55,0%	0,1 PP	-12,4 PP
45 Jahre und älter	50,5%	50,5%	30,5%	0,0 PP	20,0 PP

Erwerbsquote ² (MZ ¹)					
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995
Frauen	77,3%	76,3%	70,8%	1,0 PP	6,5 PP
Männer	81,5%	80,7%	79,4%	0,8 PP	2,1 PP

Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer*innen (30.6.)				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995*
insgesamt	792.509	786.098	890.332	0,8%	-0,6%
darunter Frauen	385.374	383.039	414.599	0,6%	-0,3%

Atypische Beschäftigung (30.6.) ³				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	2008	zu 2015	zu 2008*
insgesamt	323.853	314.452	261.265	3,0%	2,7%
darunter Frauen	225.068	219.790	181.355	2,4%	2,7%
Teilzeitbeschäftigte ⁴	205.066	196.571	132.195	4,3%	5,6%
darunter Frauen	168.694	163.046	112.021	3,5%	5,3%
Leiharbeiter ⁵	34.796	34.007	26.509	2,3%	3,5%
darunter Frauen	9.754	9.577	7.131	1,8%	4,0%
Geringfügig Besch. ausschl.	82.081	82.430	102.561	-0,4%	-2,7%
darunter Frauen	45.575	46.202	62.203	-1,4%	-3,8%
Kurzfristig Besch. ausschl.	5.947	5.225	7.766	13,8%	-3,3%
darunter Frauen	2.992	2.750	4.103	8,8%	-3,9%

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. € in jeweiligen Preisen) ⁶				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995*
Landeshaushalt Gesamt- ausgaben (Mrd. €) ⁷	9,5	9,5	9,4	0,0%	0,1%
Landeshaushalt Schulden (Mrd. €)	15,3	15,7	6,0	-2,5%	4,6%

Arbeitsmarkt/Soziale Sicherheit⁸

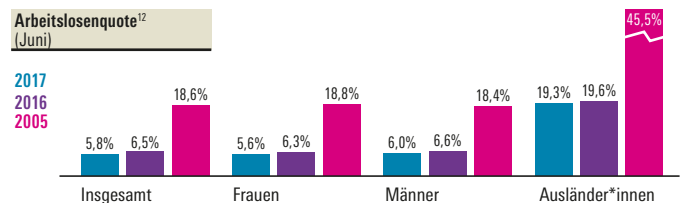
				Veränderungsrate p.a.	
	2017	2016	1995	zu 2016	zu 1995*
Arbeitslose (30.6.)	65.710	73.831	164.492	-11,0%	-4,1%
darunter Frauen	29.855	34.028	107.175	-12,3%	-5,6%
Ausländer*innen	6.628	5.344	1.579	24,0%	6,7%
Teilzeitarbeit Suchende ⁹	7.989	8.942	7.377	-10,7%	0,4%
davon Frauen	6.165	6.615	7.234	-6,8%	-0,7%
Jüngere unter 20	1.247	1.177	3.301	5,9%	-4,3%
Jüngere unter 25	4.917	4.937	17.483	-0,4%	-5,6%
Ältere über 55 Jahre	18.244	20.365	24.774	-10,4%	-1,4%
1 Jahr u. länger arbeitslos	23.643	28.198	47.808	-16,2%	-3,1%

Kurzarbeiter*innen (31.3.) Teilnehmer*innen an beruflicher Weiterbildung					
	2017	2016	1995	zu 2016	zu 1995*
insgesamt	8.466	13.272	11.711	-36,2%	-1,5%
darunter Frauen	4.460	4.643	41.958	-3,9%	-9,7%

Ein-EURO-Jobs (30.6.) ¹⁰				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	2008	zu 2015	zu 2008*
insgesamt	2.727	4.151	12.328	-34,3%	-17,2%
darunter Frauen	1.149	1.777	7.260	-35,3%	-20,6%
Aufstocker (30.6.)	31.547	34.826	51.758	-9,4%	-6,0%
darunter Frauen	18.107	20.181	28.852	-10,3%	-5,7%

Empfänger*innen von				Veränderungsrate p.a.	
	2017	2016	2005	zu 2016	zu 2005*
Arbeitslosengeld I	21.288	23.693	72.408	-10,2%	-9,7%
darunter Frauen	10.447	11.510	31.135	-9,2%	-8,7%
Arbeitslosengeld II	113.548	116.586	206.686	-2,6%	-4,9%
darunter Frauen	56.719	58.887	99.945	-3,7%	-4,6%
Sozialgeld	39.871	38.191	58.045	4,4%	-3,1%
darunter Weiblich	19.443	18.712	28.399	3,9%	-3,1%
darunter unter 15 J.	38.799	36.964	55.984	5,0%	-3,0%

SGB II – Hilfequote ¹¹				Veränderung im Vergleich	
	2017	2016	2005	zu 2016	zu 2005
leistungsber. Pers. (0–65 Jahre)	9,4%	9,6%	14,6%	-0,2 PP	-5,2 PP
erwerbsf. Frauen (15–65 Jahre)	8,6%	8,8%	13,2%	-0,2 PP	-4,6 PP
erwerbsf. Männer (15–65 Jahre)	8,0%	8,1%	13,1%	-0,1 PP	-5,1 PP
Kinder (Sozialgeld; Bev. u. 15 Jahre)	14,7%	14,4%	23,6%	0,3 PP	-8,9 PP



Ausbildungsmarkt (Ende Sept.)

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	2010	zu 2015	zu 2010*
insgesamt	10.026	10.164	12.421	-1,4%	-3,5%
freie Ausbildungsstellen	1.153	1.281	564	-10,0%	12,7%

Noch nicht vermittelte Bewerber*innen um Berufsausbildungsstellen					
	2016	2015	2010	zu 2015	zu 2010*
insgesamt	857	949	896	-9,7%	-0,7%
darunter Frauen	385	434	427	-11,3%	-1,7%

Angebots-Nachfrage-Relation ¹³				Veränderung im Vergleich	
	2016	2015	2010	zu 2015	zu 2010
insgesamt	102,7	103,0	96,5	-0,3 PP	6,2 PP

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschafts-mitglieder-DGB					
	2016	2015	2014	2013	2012
insgesamt	131.740	131.964	133.412	135.483	136.197
darunter Frauen	53.806	54.772	55.601	56.742	57.013

Anmerkungen

- * Die Veränderungsrate gibt die durchschnittliche jährliche Veränderung (p. a.) im Vergleich zum Basisjahr an.
- Aufgrund einer Neukonzeption bei der Zählung des Mikrozensus sind die Werte ab 2016 nur noch eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.
- Erwerbsquoten der 15- bis 65-Jährigen; ab 2005 Jahresdurchschnitt.
- Zusätzlich von Teilzeitbeschäftigten (ohne Teilzeit in Leiharbeit), Leiharbeitern (ohne geringf. Besch. in Leiharbeit) und ausschließlich geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigten.
- Daten für 2008 geschätzt (Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit).
- Mit der Einführung eines gesonderten personenbezogenen Kennzeichens der Arbeitnehmerüberlassung wird diese, auch Leih- oder Zeitarbeit genannte Form der Beschäftigung über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung erfasst. Dadurch wird Leih- oder Zeitarbeit besser und differenzierter abgebildet und vor allem in die Beschäftigtenstatistik integriert. Die revidierten Daten stehen ab 2013 zur Verfügung.
- AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder.
- Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 in den Juni verlegt; Vergleiche mit Jahren vor 2005 sind nach Aussage der Bundesagentur nur eingeschränkt möglich.
- Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.
- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.
- Anteil der Arbeitslosengeld II- und Sozialgeldempfänger*innen (SGB II-Hilfsquote) bzw. der Sozialgeldempfänger (Sozialgeldquote) an der Bevölkerung im relevanten Alter.
- Arbeitslose in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- Ausbildungsplätze je 100 Bewerber*innen.

Abkürzungen:

- MZ Mikrozensus
- p. a. per annum
- PP Prozentpunkte
- SGB II Sozialgesetzbuch II
- zKT zugelassene kommunale Träger

Die Herausgeberin und die Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit für die freundliche Unterstützung.